



Sachbearbeitung	VGV/GF - Grünflächen		
Datum	24.10.2022		
Geschäftszeichen	VGV/GF-Gi	*194	
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 22.11.2022	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 405/22

Betreff: Baumbilanz 2021 der Abteilung Grünflächen und Baumfällliste 2022/23
- Bericht -

Anlagen: Lageplan Geltungsbereich Innenstadt **digital** (Anlage 1)
Baumfällliste 2022/23 **digital** (Anlage 2)

Antrag:

Den Bericht über die Baumbilanz 2021 der Abteilung Grünflächen und Baumfällliste 2022/23 zur Kenntnis zu nehmen.

Jung

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 3, C 3, FR, GM, OB, SUB V _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Allgemeines

Die erste Baumbilanz der Stadt Ulm wurde 2017 von der Abteilung Grünflächen auf Wunsch des Gemeinderats und der Naturschutzverbände (GD 095/17) erstellt.

Die Baumbilanz umfasst die Bäume in den Zuständigkeiten

- der Abteilung Grünflächen (einschließlich der Bäume in den Ortsverwaltungen)
- der Abteilung Friedhof
- flächenhafte und Einzelnaturdenkmale (2021 wurde GF die Zuständigkeit der Bäume auf flächenhaften Naturdenkmalen und Einzelnaturdenkmale übertragen)

2. Baumkataster

Im Zuge der Erstellung des digitalen Grünflächeninformationssystems (GRIS) wurden die Bäume nahezu vollständig erfasst und sind Datengrundlage für die Baumbilanz 2021.

Erfasste Bäume:

38.234 Einzelbäume und

14.008 Bäumen in 577 Baumbestandsflächen (waldartige Bestandsflächen)

52.242 Bäume gesamt

3. Baumbestand 2021

Die Gesamtzahl des Baumbestandes im Jahr 2021 beträgt 52.242 Bäume.

Im Jahr 2021 sind mit den Naturdenkmalen 977 verkehrssicherungsrelevante Bäume dazu gekommen.

50.159 Bäume sind in der Zuständigkeit der Abteilung Grünflächen (ÖG, VG, ND und LE*) und 2.083 Bäume in der Zuständigkeit der Abteilung Friedhof.

[*ÖG=öffentliches Grün, VG=Verkehrsgrün, ND=Naturdenkmale, LE=Landschaftsentwicklungsflächen (z.B. Streuobstwiesen)]

Bezogen auf die 38.234 Bäume der Einzelbaumerfassung setzt sich der Baumbestand folgendermaßen zusammen:

31 % Ahorn

11 % Linde

9 % Hainbuche

5 % Esche

6 % Kirsche

4 % Buche

4 % Eiche

3 % Kiefer

3 % Eberesche

23 % Sonstige (46 verschiedene Arten)

4. Fällungen 2020 und 2021

In den letzten zwei Jahren wurden 608 Bäume gefällt. Fällungen aufgrund von Baumaßnahmen oder anderweitiger Ersatzansprüche wurden mit 77.000 € nach Berechnung der Methode Koch beglichen.

Im Mittel wurden pro Jahr 304 Bäume gefällt. Dies entspricht 0,6% des gesamten Baumbestands von 52.242 Bäumen. Demzufolge beträgt die durchschnittliche, theoretische Lebenserwartung eines Ulmer Stadtbaumes über 100 Jahre.

Baumarten:

- 17 % Ahorn
- 15 % Esche (Eschentriebsterben)
- 6 % Linde
- 6 % Kirsche
- 7 % Eberesche
- 4 % Weide
- 5 % Hainbuche
- 10 % Ulme (Ulmensterben)
- 2 % Scheinakazie
- 3 % Buche
- 3 % Pappel
- 22 % Sonstige

5. Baumpflanzungen 2020 und 2021

In den letzten zwei Jahren wurden 1.035 Bäume gepflanzt, davon

174 Bäume in Erschließungsgebieten und

318 Bäume als Ersatzpflanzungen im Unterhalt.

82 Bäume im Zuge von Einzelmaßnahmen z.B. Wiblinger Allee

461 Bäume im Zuge von Ersatzmaßnahmen z.B. Linie 2, diese wurden 2021 in den städtischen Unterhalt übergeben.

Im Jahresdurchschnitt wurden 517 Bäume gepflanzt.

Um auf den Klimawandel und artspezifische Baumkrankheiten angemessen zu reagieren, wird bei der Pflanzenauswahl auf eine große Artenvielfalt gesetzt. Die Auswahl der Baumarten erfolgt in Anlehnung an die Straßenbaumliste der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) und beruht auf eigenen Erfahrungswerten.

Baumarten für Neupflanzungen:

- 32 % Hainbuche
- 16 % Birne/Stadtbirne
- 14 % Linde
- 11 % Ahorn
- 5 % Apfel
- 3 % Kirsche
- 3 % Kornellkirsche
- 2 % Mehlbeere/Eberesche
- 2 % Erle
- 12 % Sonstige

6. Baumbilanz Stadtgebiet 2021

In den Jahren 2020 und 2021 wurden 608 Bäume gefällt und 1.035 Bäume neu gepflanzt. In diesen zwei Jahren beträgt die Baumbilanz plus 427 Bäume. Im Jahresdurchschnitt standen 304 Fällungen 517 Neupflanzungen gegenüber. Dies entspricht einem Plus von 213 Bäumen.

Zum Vergleich (GD 396/20)

In den Jahren 2017, 2018 und 2019 wurden 868 Bäume gefällt und 786 Bäume neu gepflanzt. In diesen drei Jahren ist die Baumbilanz minus 82 Bäume. Im Jahresdurchschnitt standen 289 Fällungen 262 Neupflanzungen gegenüber. Dies entspricht einem Minus von 27 Bäumen.

7. Baumbilanz Innenstadt 2021 - Altstadt und Teile der Neustadt (Anlage 1)

Der Baumbestand im Jahr 2021 beträgt 1.895 Bäume.

In den Jahren 2020 und 2021 wurden 47 Bäume gefällt und 51 Bäume neu gepflanzt. In diesen zwei Jahren beträgt die Baumbilanz für die Innenstadt plus 4 Bäume. Im Jahresdurchschnitt standen 23 Fällungen 25 Neupflanzungen gegenüber, dies entspricht einem Plus von 2 Bäumen.

Zum Vergleich (GD 396/20)

In den Jahren 2017, 2018 und 2019 wurden 18 Bäume gefällt und 50 Bäume neu gepflanzt. In diesen drei Jahren ist die Baumbilanz für die Innenstadt plus 32 Bäume. Im Jahresdurchschnitt standen sechs Fällungen 17 Neupflanzungen gegenüber. Dies entspricht einem Plus von 11 Bäumen.

Die aktuellen Baumpflanzungen in der Friedrich-Ebert-Straße sind nicht berücksichtigt, da sie noch nicht im Unterhalt von VGV/GF sind.

8. Beurteilung der Baumbilanz

Im Vergleich zur letzten Baumbilanz konnte beim Baumbestand auf den öffentlichen Grünflächen, im Verkehrsgrün, auf den Landschaftsentwicklungsflächen und auf den Friedhöfen ein Plus von 345 Bäumen verzeichnet werden. Dies ist der Übernahme der 461 Bäumen aus der Ersatzpflanzung der Linie 2 zu verdanken.

Aussagen zur Baumbilanz des gesamtstädtischen Baumbestandes lassen sich derzeit nicht machen, da das digitale Baumkataster lediglich die Bäume in den Zuständigkeiten der Abteilung Grünflächen und der Friedhöfe berücksichtigt. Für die Bäume in der Zuständigkeit des Gebäudemanagements ist das digitale Baumkataster derzeit im Aufbau.

9. Aktuelle Probleme und Maßnahmen

Neben der positiven, quantitativen Entwicklung des Baumbestandes ist die Vitalität der städtischen Bäume aufgrund negativer Umwelteinflüsse zunehmend gefährdet.

Zu den negativen Umwelteinflüssen zählen:

- Trockenstress
durch Klimawandel (siehe hierzu Punkt 10)

- **Baustellen**
Eine Vielzahl an Baustellen und Bauvorhaben geeignete Gegenmaßnahmen sind:
die konsequente Einhaltung und Umsetzung:
- der Dienstanweisung zum Schutz von Bäumen
- der DIN 18920, Baumschutz auf Baustellen
- **Ungünstige Standortbedingungen**
Im städtischen Bereich sind geeignete Gegenmaßnahmen:
Belüften, Düngen und Einbringen von Bodenhilfsstoffen.
Hierfür hat der Baubetriebshof entsprechende Geräte (Geo Injector) angeschafft
und seine Mitarbeiter/Innen entsprechend geschult. Die Finanzierung erfolgt durch
Sondermittel.
- **Baumkrankheiten**
Eschentriebsterben und Ulmensterben
86 gefällte Eschen und 59 gefällte Ulmen bedeutet 25 % der gesamten Fällungen.
Die Sondermittel für Ersatzpflanzungen reichen hierfür nicht mehr aus.
Regelmäßiges Entfernen von Totholz ist erforderlich, um die Eschen und Ulmen
verkehrssicher zu machen und sie somit möglichst lange zu erhalten.
- **Schädlinge**
Eichenprozessionsspinner, Kastanienminiermotte.....
Im Laufe der Zeit werden die Bäume durch den Schädlingsbefall geschwächt.
Sofern es möglich ist, werden Maßnahmen ergriffen (wie z.B. die Bekämpfung des
Eichenprozessionsspinners).

10. **Trockenstress durch Klimawandel**

Der Klimawandel mit seinen Auswirkungen macht auch vor Ulm nicht halt. Die Trocken- und Hitzeperioden der letzten Jahre machen insbesondere den Stadtbäumen zu schaffen. Sie führen zu "Trockenstress" mit den Folgen einer geschwächten Vitalität und erhöhten Anfälligkeit für Schädlings- und Krankheitsbefall.

Es ist daher wichtig, die Bäume ganzjährig, insbesondere in den Trocken- und Hitzeperioden, ausreichend mit Wasser zu versorgen. Zum Gießkonzept der Abteilung Grünflächen wird auf die GD 396/20 verwiesen.

11. **Baumfällliste 2022/23 (Anlage 2)**

Im Stadtgebiet von Ulm werden jährlich ca. 52.000 Bäume durch die Abteilung Grünflächen - insbesondere auf Verkehrssicherheit - kontrolliert. Hinzu kommt eine große Anzahl von Bäumen (in der Größenordnung von mehreren Tausend), die überwiegend nicht in der Abteilung Grünflächen kartiert sind und für die die Zuständigkeit u.a. beim Gebäudemanagement, beim Friedhof und bei den städtischen Eigenbetrieben liegt. Sofern keine Sicherheitsbedenken bestehen, werden Bäume so lang wie möglich erhalten und im Zweifelsfall Gutachten beauftragt.

Trotzdem müssen in diesem Winter 2022/2023 aus Gründen der Verkehrssicherheit und wegen irreversibler Schäden sowie in Folge von Baumaßnahmen insgesamt 333 Bäume gefällt werden. Für Baumfällarbeiten wird die Fällperiode zwischen Anfang Oktober und Ende Februar genutzt. Unter Fällperiode ist der Zeitraum zu verstehen, in dem regulär Baumfällungen gestattet sind. Im Bundesnaturschutzgesetz ist entsprechend § 39 BNatSchG der Zeitraum 1. März bis 30. September bestimmt, in dem Baumfällungen nicht erlaubt sind (Vegetationsperiode). Durch die zeitliche Beschränkung wird beispielsweise vermieden, dass Nistplätze von Vögeln zerstört und Vögel getötet werden. Nur wenn eine entsprechende Ausnahmegenehmigung vorliegt, besteht die Möglichkeit, Bäume außerhalb der Fällperiode zu fällen. Dies kann beispielsweise aufgrund

einer Schädigung von außen, einer Baumerkrankung oder einer Fällung für Baumaßnahmen unumgänglich sein.

Hauptgründe für Fällungen sind:

- Baum droht abzusterben oder ist bereits abgestorben
- Baum weist starke Schäden auf, z.B. Sturmschaden, Anfahrschaden, Schneebruch
- Pilzbefall, insbesondere Eschentriebsterben (schwere Baumkrankheit, die durch den aus Ostasien eingeschleppten Pilz "Hymenoscyphus fraxineus" verursacht wird)

Mit der Fällung der in der Anlage 2 aufgeführten Bäume kommt die Verwaltung ihrer Verkehrssicherungspflicht nach. Die Liste stellt den Stand der Planung am 30.09.2022 dar und ist nicht abschließend, da immer wieder auf aktuelle Geschehnisse reagiert werden muss. An den dafür geeigneten Stellen erfolgt eine Ersatzpflanzung. In der Liste nicht enthalten ist der natürliche Aufwuchs von Bäumen in größeren Baumgruppen, die nicht als Einzelbäume kartiert sind.

Beispiel:

Die Fällliste der Abteilung Grünflächen führt für die Fällperiode 22/23 aktuell 220 Fällungen auf, diesen stehen 41 Nachpflanzungen gegenüber.

Auf den Baumbestandflächen (z.B. Glacisanlagen, auf Lärmschutzwällen,...) erfolgt der Baumersatz jedoch nicht über Nachpflanzungen/Neupflanzungen sondern primär über die Naturverjüngung. D.h. auf diesen Flächen werden Sämlinge zu Zukunftsbäumen entwickelt. Nachpflanzungen/Neupflanzungen erfolgen nur, wenn sie möglich und sinnvoll sind.

In der Bilanzierung ist zu erwarten, dass sich die Fällungen in Summe von Naturverjüngung und Nachpflanzungen/Neupflanzungen aufwiegen. Es ist davon auszugehen, dass die Bilanz auch in Zukunft ausgeglichen oder positiv sein wird.

Hinzu kommen etwa 6.800 Festmeter Holz, die vom Forst im Zuge regelmäßig geplanter Hiebsmaßnahmen im angegebenen Zeitraum gefällt werden. Es handelt sich um "normale" Holzfällarbeiten im Stadtwald, wie sie alljährlich durchgeführt werden. Für Mähringen und Ermingen liegt die genaue Stückzahl der geplanten Nachpflanzungen noch nicht vor, die Zahl liegt bei etwa 2.500 Pflanzen (Bäumchen).